Gelehrte Mönche im Kloster Rheinau : Inkunabeln, Drucke und Handschriften

Autor(en): **Bliggenstorfer, Susanna**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Librarium : Zeitschrift der Schweizerischen Bibliophilen-Gesellschaft = revue de la Société Suisse des Bibliophiles**

Band (Jahr): **52 (2009)**

Heft 2-3

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-388863

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der Büchersaal in Rheinau im 18./19. Jahrhundert (Rekonstruktionsversuch). Bildillustration und -bearbeitung von Mariano Lo Presti, © Zentralbibliothek Zürich 2009.

GELEHRTE MÖNCHE IM KLOSTER RHEINAU

Inkunabeln, Drucke und Handschriften

Es gehört zu den vornehmen Pflichten einer Bibliothek, die gehüteten Schätze einem interessierten Publikum zu zeigen und der Forschung zugänglich zu machen. Für die Zentralbibliothek Zürich gilt dies in ganz besonderem Maße für die Kostbarkeiten, die ihr aus dem 1862 aufgelösten Kloster Rheinau zugefallen sind. Die Bestände der Klosterbibliothek wurden in den Folgejahren im Wesentlichen auf die Kantonsbibliothek Zürich (seit 1916 in der Zentralbibliothek) und die Stiftsbibliothek Einsiedeln verteilt; die Archivalien befinden sich im Staatsarchiv Zürich oder auch in Einsiedeln.

In der Ausstellung «Die Bibliothek Rheinau. Handschriften aus dem Mittelalter» präsentierte die Zentralbibliothek Zürich von 2003 bis 2004 eine Auswahl mittelalterlicher Handschriften aus der Bibliothek Rheinau, von den Anfängen im 8. Jahrhundert bis zum Beginn des 16. Jahrhunderts. Im Vorwort zur Begleitpublikation[1] versprach der damalige Direktor «weitere Forschungen, Ausstellungen, Publikationen zum schier unerschöpflichen Thema *Bibliothek Rheinau*».

Gesagt, getan. Die hier publizierten Beiträge begleiten die Ausstellung «Gelehrte Mönche im Kloster Rheinau. Inkunabeln, Drucke und Handschriften» von 2009 bis 2010. Exponate und Beiträge knüpfen an die erste Ausstellung an. Die zeitliche Überschneidung bei den Wiegendrucken unterstreicht die Bedeutung dieser Epoche für die Buchgeschichte im Allgemeinen und für die Klosterbibliothek Rheinau im Besonderen.

Die Bestandesgeschichte der Klosterbibliothek Rheinau zeugt von der Gelehrsamkeit der Mönche, von ihrer offenen Geisteshaltung. Der umfangreiche kirchengeschichtliche, dogmatische, praktisch theologische Bestand enthält unter den Bibeln auch lutherische und reformierte Exemplare; die Humanisten sind so gut vertreten wie die Aufklärer, unter denen sich eine Ausgabe der *Encyclopédie* von Diderot und d'Alembert findet. Zahlreiche geschichts-, sprach- und literaturwissenschaftliche Werke, Rechts- und Naturwissenschaften vermitteln den Eindruck einer neugierigen, wissenshungrigen und geistig regsamen Mönchsgemeinschaft, die ihr Wissen in langjähriger Lehrtätigkeit weitergab, wofür die vielen Lehrbücher Zeugnis ablegen.

Die Beiträge zur Ausstellung bringen die Vielfalt der Bestände zur Geltung. Sie erforschen die Bestandsentwicklung der Klosterbibliothek, werfen einen Blick auf die Pflege der Naturwissenschaften, gehen der Bibliotheksgeschichte und den Bibliothekaren nach; sie beleuchten den Schulbetrieb mit einem Artikel über das Schultheater oder weisen auf die Aktualität handschriftlicher Buchgestaltung noch im späten 17. Jahrhundert hin. Die Ausstellung zeigt erstmals Fragmente aus der verschollenen Rheinauer Musikbibliothek, die während der Restaurierung der Orgel von 1988 bis 1991 ans Licht gekommen waren. «Das Kloster Rheinau in alten Ansichten» spürt den verschiedenartigen bildlichen Darstellungen des Klosters seit dem 16. Jahrhundert nach, und aus den Güterplänen des 18. Jahrhunderts lassen sich Rückschlüsse auf die landwirtschaftliche Nutzung und die Besitzverhältnisse innerhalb des damaligen Rheinauer Banns ziehen.

Das Wissen aus allen Spezialsammlungen der Zentralbibliothek vereint sich hier zu einem vertieften Blick in die Rheinauer Bestände. Den Mitarbeitenden gebührt der große Dank der Direktion. Mögen diese ersten Forschungen weitere anregen.

Susanna Bliggenstorfer

[1] Die Bibliothek des Benediktinerklosters Rheinau in der Zentralbibliothek Zürich, *Librarium*, 48 (2005), Heft 1.